

Rudi sucht sein Für-immer-Zuhause

Rudi ist ein kleiner, neugieriger Kaninchenmann mit einer ziemlich bewegten Vergangenheit – und einer tollen Entwicklung, seit er auf seiner Pflegestelle lebt.

Rudis Geschichte

Rudi kam Ende Dezember 2025 zu mir auf seine Pflegestelle. Ich hatte ihn zuvor über eine Kleinanzeige entdeckt. Er sollte für 1 € abgegeben werden, weil die Familie ihn nicht behalten wollte. Als Grund wurde angegeben, dass eines der Kleinkinder Rudi nicht in Ruhe lassen würde und er deshalb ständig Angst hätte. Außerdem würde das Kind sein Streu in den Mund nehmen, was wohl der Hauptabgabegrund war.

Als ich Rudi abgeholt habe, lebte er in einem sehr kleinen Käfig ohne jegliche Rückzugsmöglichkeit. Es gab keine Hütte oder einen anderen geschützten Platz zum Verstecken. In seinem Käfig befanden sich lediglich eine Wasserflasche, etwas Eisbergsalat, ein altes Stück Möhre und sehr wenig Trockenfutter. Die Familie gab an, dass er frisches Grünfutter kennen würde.

Rudi sollte zu diesem Zeitpunkt ungefähr ein halbes Jahr alt gewesen sein, vermutlich war er allerdings sogar noch etwas jünger. Er stamme aus einer unkontrollierten Vermehrungsstätte. Die Familie beschrieb die dortigen Zustände als unhygienisch. Die Vermehrerin konnte ihnen nicht mal das genaue Geburtsdatum nennen, da es schlichtweg so viele Kaninchen waren, dass sie den Überblick verloren hatte.

Vom kleinen Angsthase zum neugierigen Charakterkopf

Als Rudi zu mir kam, war er sehr unsicher und grummelig. Sobald sich ihm eine Hand näherte, knurrte er. Besonders beim Herausnehmen des alten Futters ging er in Richtung Hand und knurrte. Gebissen hat er allerdings nie. Für mich wirkte dieses Verhalten ganz klar wie eine Reaktion aus Angst und Unsicherheit.

Mittlerweile hat sich sein Verhalten deutlich verändert. Rudi liebt seine Kraul-Einheiten, besonders am Kopf, und genießt die Aufmerksamkeit. Er kommt neugierig angelaufen, sobald man in seine Nähe kommt, und beobachtet interessiert, was um ihn herum passiert. Wenn sein Klöchen frisch gemacht wird, freut er sich inzwischen sogar so sehr, dass er anschließend durch sein Gehege flitzt und vor Freude Haken schlägt.

Ganz abgelegt hat er seinen kleinen Grummel-Charakter allerdings nicht. Wenn man an sein Futter geht, kann es auch heute noch gelegentlich vorkommen, dass er einmal knurrt. Das ist mittlerweile sehr selten und bleibt bei einer deutlichen Ansage – Rudi hat noch nie zugebissen. Man sollte ihm seine kleine Eigenheit also einfach zugestehen und ihn beim Fressen nicht unnötig bedrängen.

Es ist wirklich schön zu sehen, wie sehr er sich verändert hat. Aus einem kleinen Kaninchen, das Menschen zunächst mit Angst begegnet ist, ist ein aufgeweckter und interessierter kleiner Kerl geworden, der inzwischen Vertrauen gefasst hat und Aufmerksamkeit genießen kann.

Rudi frisst mit großer Begeisterung frisches Futter und kennt mittlerweile auch verschiedene Kohlsorten problemlos. Er ist eher ein kleines Kaliber und wiegt ungefähr 1,5–1,6 kg.

Gesundheit

Rudi wurde am 05.02.2026 mit Nobivac Myxo-RHD Plus geimpft.

Am 07.08.2026 wurde Rudi kastriert. Die Kastration hatte sich zuvor aufgrund auffälliger Leberwerte mehrfach verzögert. Bei verschiedenen Blutkontrollen zeigte sich ein erhöhter ALT-Wert, der zwischenzeitlich sogar weiter angestiegen war. Gleichzeitig zeigte Rudi zu keinem Zeitpunkt eine entsprechende Symptomatik. Er war munter, aktiv, fraß gut und zeigte sich im Alltag völlig normal. Es wurden verschiedene Behandlungsansätze ausprobiert, um die Leberwerte zu verbessern. Unter anderem wurde eine Therapie mit Schmerzmittel und Antibiotikum durchgeführt, wobei das Antibiotikum auch im Hinblick auf mögliche Kokzidien eingesetzt wurde. Zusätzlich wurde die Leber mit Rodicare Hepato und Vitamin B unterstützt. Eine Kotuntersuchung wurde als mögliche weiterführende Kontrolle im Hinterkopf behalten, bisher aber noch nicht durchgeführt. Diese kann bei Bedarf zukünftig noch erfolgen.

Eine Ultraschalluntersuchung des Bauchraums am 20.04.2026 zeigte lediglich auf der linken Seite der Leber eine etwas festere Struktur. Die übrigen untersuchten Bauchorgane waren unauffällig.

Bei der allgemeinen Untersuchung wurden außerdem beidseitig kleine Knochenveränderungen im Bereich des Unterkiefers ertastet. Die Zähne werden deshalb regelmäßig kontrolliert.

Rudis Körpertemperatur liegt mit etwa 38,0 °C eher im unteren Bereich. Da dies bei ihm offenbar grundsätzlich so ist, sollte ein zukünftiger Tierarzt darüber informiert sein, damit seine Temperatur bei Impfungen, Narkosen oder Erkrankungen entsprechend eingeordnet werden kann.

Bei einer früheren Untersuchung war das Herz zu Beginn ganz leicht unregelmäßig. Bei der präoperativen Untersuchung vor seiner Kastration war das Herz jedoch unauffällig und zuletzt wurden keine Herzrhythmusstörungen mehr festgestellt. Auch darüber sollte ein zukünftiger Tierarzt informiert sein.

Außerdem neigte Rudi zu Beginn zu leicht geröteten Hinterpfoten. Dies lässt sich durch eine regelmäßige und fachgerechte Krallenpflege sowie einen geeigneten Untergrund gut beeinflussen.

Was Rudi sucht

Rudi sucht nun sein endgültiges Zuhause bei Menschen, die ihm Zeit, Platz und Verständnis geben und ihm zeigen, dass sein Leben noch sehr viel mehr zu bieten hat als einen kleinen Käfig und ein Schälchen Trockenfutter.

Er möchte natürlich nicht alleine leben, sondern zu einem passenden Kaninchenpartner bzw. in eine bestehende Kaninchengruppe ziehen. Wichtig sind eine artgerechte Haltung mit

ausreichend Platz, hochwertiger Ernährung und Menschen, die bereit sind, seine gesundheitlichen Besonderheiten im Blick zu behalten.

Rudi ist kein „fertiges“ Kaninchen, bei dem man einfach einen Haken hinter die Vergangenheit setzen kann. Seine Leberwerte und seine Zähne sollten weiterhin kontrolliert werden. Dafür bekommt man einen kleinen Kerl, der sich unglaublich toll entwickelt hat und inzwischen zeigt, wie viel Vertrauen und Lebensfreude in ihm steckt.

Wer Rudi kennenlernt, lernt einen neugierigen, futterbegeisterten und zunehmend verschmusten kleinen Charakterkopf kennen. ❤️

Zusatzinfo Zähne

Bei Rudi wurden im Rahmen der Untersuchungen Veränderungen im Bereich der Zähne und des Unterkiefers festgestellt. Bei der allgemeinen Untersuchung waren beidseits an den Unterkieferästen kleine knöcherne Veränderungen tastbar.

Auf den bisherigen Schädelröntgenaufnahmen zeigten sich außerdem überlang gewachsene Zähne. Aktuell benötigt Rudi **keine Korrektur der Kauflächen** und kann normal fressen. Es besteht daher momentan kein akuter Behandlungsbedarf.

Die Zähne sollten allerdings im Auge behalten werden. „Es besteht die Möglichkeit, entweder die Zähne weiter zu beobachten und in regelmäßigen Abständen/bei Bedarf Kontrollröntgenaufnahmen durchführen zu lassen oder chirurgisch so vorzugehen. Dass die aktuell überlang gewachsenen Zähne kein Problem mehr machen und letztendlich ausfallen. Generell sollten seine Zähne mindestens bei jeder Impfung kontrolliert werden.“

Wichtig ist: Rudi frisst aktuell selbstständig und mit gutem Appetit. Es besteht derzeit kein akuter Zahnbehandlungsbedarf – seine Zähne sind aber definitiv ein Thema, das seine zukünftigen Menschen kennen und regelmäßig kontrollieren lassen sollten.